



Jahresbericht 2020

Liebe Indienfreunde,

Wer hätte das gedacht?

Mit grosser Zuversicht schrieben wir im Dezember 2019, als wir unsere 17 Indienjahre vor Ort zum Abschluss brachten: «nun freuen wir uns auf den neuen Lebensabschnitt». Und nun, Corona-Jahr 2020? Kann man sich dennoch freuen? Ich behaupte ja. Eines wurde wohl allen und überall klar, dass die Menschheit nicht länger so tun kann als hätte sie «alles im Griff». Hoffen und beten wir, dass diese Zeit nicht nur eine Zeit des sich-Hinterfragens und Nachdenkens wird, sondern Viele zur Entscheidung führen möge, ein Leben mit Gott durch Jesus Christus führen zu wollen. Vor allem in unseren Breitengraden, wo trotz Corona Vieles weiterhin auf «hohem Niveau» weitergehen wird...da auch der Staat einspringen «muss». Anders als in Indien. Vielen sind die Bilder der Wanderarbeiter von TV und Social Media noch eindrücklich vor Augen. Plötzlicher Lockdown und Millionen auf der Strasse, zurück in die Dörfer. Man kann sich nur schwerlich vorstellen wie die Mehrheit von den 1,3 Milliarden Indern nun funktionieren soll, ohne staatliche Hilfe und Subventionen und Gratis-Kredite? Die reich/arm-Schere wird sich weiter öffnen. Der Wettbewerb zum Aufstieg von der untersten sozialen Klasse in die Mittelklasse noch schwerer. Tröstlich: der Inder scheint von Natur aus ein Überlebenskünstler zu sein, durchtrainiert seit Generationen und uns in dieser Hinsicht voraus. Dennoch, gezielte Unterstützung und Hilfeleistung ist nach wie vor angezeigt. Der Verein hat sich auch im 2020 bemüht, da und dort, wo Not ist, ein Segen und Ermutigung für andere zu sein.

Ich habe unseren Leiter vor Ort, Shalem Raju gebeten, uns seine Eindrücke 2020 kurz zu schildern. (siehe im Anhang, auf Englisch).

Lockdown heisst für Viele: keine Arbeit, kein Einkommen. Deswegen haben wir während der 1. Welle viele Familien mit Nahrungsmittel-Paketen versorgt. Shalem Raju und Team haben in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Bankangestellten auch eine Verteilaktion von Masken und Hygienemittel durchgeführt sowie Informationsveranstaltungen veranstaltet. Man muss bedenken, dass Viele auf dem Land des Lesens und Schreibens noch unkundig sind (vor allem ältere Menschen).

Von den **70 Kindern** (Schuljahr 2020-2021), die wir unterstützen, gehen diejenigen der oberen Klassen und Colleges jetzt wieder zur Schule. Die unteren Klassen sind nach wie vor geschlossen (dies gilt für den Staat Andhra Pradesh; Telangana/Hyderabad sind unterschiedlich).

Shalem schreibt, dass die Angst ein grosses Problem sei, nicht nur innerfamiliär und gesellschaftlich, sondern sich auch unter jungen Menschen breitmacht. Allerdings würden die Menschen nun wieder auf den Feldern der Arbeit nachgehen und sich so ihr Grundeinkommen sichern können. Auch weil sie in Kenntnis sind, dass trotz Ansteckungsgefahr (vor allem in Ballungszentren der Grossstädte) die Heilungschance sehr hoch ist (wie bei uns).



Indienfreunde

Erfreulich sei, dass Menschen offener sind fürs Evangelium und das Vertrauen in Gott stärker geworden sei. Da die Gläubigen sich zahlenmässig nur beschränkt in der Kirche versammeln können machen sie regelmässig Freiversammlungen und predigen auf der Strasse (was nicht verboten ist). Thema sei vor allem das zweite Kommen von Christus. Er bezeichnet in seiner Zusammenfassung diese Pandemie als Gottes Wille. Sie beten um Bewahrung für alle, die darunter zu leiden haben.

Es freut mich auch zu wissen, dass Shalem auch weiterhin im Kontakt bleibt mit «unseren unterstützten Kindern», die inzwischen der Schulzeit entwachsen und ins Berufsleben eingetreten sind. Eine Liste ist ebenfalls im Anhang.

Er bedankt sich im Namen aller Witwen, die auch während 2020 täglich eine gekochte Mahlzeit empfangen. Gekocht von Shalem's Frau und seiner Mutter und anderen Helferinnen. Ebenfalls bedankt er sich für die farbigen Saris die wir jeweils an etwa 100 Witwen aushändigen lassen. Ein Lichtblick für diese Frauen, gerade in Zeiten wie diesen, wo oft ältere Menschen und Alleinstehende leider oft vergessen gehen.

Der Verein konnte auch einen Beitrag leisten, damit das Versammlungsgebäude weiterhin recht saniert und irgendwann dann fertiggestellt werden kann. Eine Extra-Gabe von ca. CHF 5000, in der Form von zwei leichteren Titan-Beinprothesen (im Unterschied zu Holz) empfing Shealtiel (wie schon früher berichtet). Er kann nun ohne Stöcke gehen und ist sehr glücklich. Seine Frau und seine beiden Kinder auch. Der Firma Otto Bock in Chennai kann ein professionelles Zeugnis ausgestellt werden, Materialherstellung, Testen, Anpassen, inkl. Trainingseinheiten.



Abb. 1: Shealtiel mit den neuen Prothesen im Lauftraining bei Otto Bock, Chennai.

Viel von dem Geschriebenen ist bildlich dokumentiert in meinem Album. Öffne den link:

- <https://photos.app.goo.gl/KhLJBNkm1jEzfWQP8>

Und wir, Ines und ich? Wir sind uns immer noch am «Einleben» aber dankbar, dass wir zeitmässig so präzise geführt worden sind. Allerdings vermissen wir unsere zweite Heimat, die vielen Menschen, Freunde, den Chor, die Musikstudenten (einige habe ich noch und unterrichte per Skype), die Farben, die Geschmäcker, Gewürze, sonderbarerweise auch das beständige unvorhersehbare Chaos, vor allem aber das dankbare Lächeln von Witwen, Waisen, besorgten Eltern, im Angesicht von Mühe und Not...



Indienfreunde

Wie im Bericht der Jahresversammlung zu entnehmen ist, gab es vereinsintern einen Wechsel. Präsident und Vize haben die «Kanzel» getauscht. Ich danke Hansruedi Treppe nochmals ganz herzlich für sein Engagement und die umsichtige Führung in den vergangenen Jahren. Unser Dank geht aber auch an alle Vereinsmitglieder und Indienfreunde, die mit Gaben und Gebet beigetragen haben, dass wir unserem Auftrag weiterhin treu nachkommen dürfen (Galater 2,10).

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes 2021 wünscht im Namen des Vorstands

Joe Koster

Hansruedi Treppe



Indienfreunde

Bericht von Shalem in Englisch:

Greetings in the Name of Jesus Christ

Covid !!!

The pandemic disease made everyone to fear about their lives; a sorrowful year 2020. But I remember, whether it is good or bad in our lives, it is God's will. We pray to God to protect everyone in this critical situation.

People:

In general people fear so much about this Corona. They even flee from one another, if anybody has cough, cold & fever. This attitude has broken loving bondage among people. It is so painful, a dreadful thing. Many of the people are illiterates, those even suffer more due to lack of proper information.

Students:

Last year 2019-20 we had 64 students.

6 students added this year 2020-21. So in total we have 70 students (Prakasam & W.G.).

- Lower class students are actually enjoying this Corona time as holidays because they are little (schools not yet opened).
- Higher class students, they are very worried about their education. They eagerly wait that schools and colleges reopen. Now with certain precautions they are attending their schools and colleges.
- Govt. has also taken better steps to protect students from Covid because lives of students matter which is the most important for the country.

Former students who benefited through our organization:

1. B.Raju 2014 -15 completed diploma in Civil. Now he is working in the Govt. Mandal office at Zarugumalli as a private surveyor. Now he is trying for Govt.job also.
2. M. Davidson 2014-15 to 2017. We helped him for 4 years(9th to inter). He completed Inter. Now he is working as supervisor in battery company at Tenali.
3. N. Yesu babu 2014 -15 to 2017. We helped for 3 years (only diploma). He completed diploma in construction. He is working as assistant under construction engineer in Hyderabad.
4. T. Naveen 2015 -16 to 2019. We helped him for 4 years (9th to ITI). He completed ITI. Now he is working as a dish operator in dish tv at Kandukur.
5. M. Yahan 2016-17 to 2019. We helped him for 2year (only ITI). Now he is working in a private company Guntur.
6. Z. Ajay babu 2013 -14 to 2018 (Rallapalli). We helped for 5 years (8th to diploma). He completed Diploma . He is with a private company staying with his relatives at Bangalore.
7. K. Soniya 2013-14 to 2019. We helped her for 6 years (Intermediate to Bsc. Nursing). She completed Bsc.Nursing. For experience she worked at KIMS hospital at Ongole. Now she is working at Sangamithra super speciality hospital at Ongole



Indienfreunde

Present situation:

People have come slowly back to normal life, going for jobs and agricultural works etc. They come out from death fear by knowing death rate decreased and it may be cured even if they have Corona by treatment and quarantine.

Church:

These days we preach the gospel more publicly in open street which is allowed. Church gatherings are limited. We proclaim the second coming of Jesus Christ, fear of Corona made people turn their lives to Christ.

Widows:

They are the one who are conveying their heartfelt thanks to yourself and those who are helping and loving them. Even in this crisis we have been provided them daily meals, till now. Also Thanks for Christmas gift of sarees for widows 2020.

Personal experience:

It is an unexpected situation 2020 for me. But I have learned many things.

I remember the word " for my thoughts are not your thoughts neither are your ways my ways declares the lord ".

We wanted so many ideas to be realized but we are happy in this crisis because

- Protected by God from Corona
- Fulfilled with food
- People move towards God and trust him
- Family bondages have become stronger while spending more time together
- Distribution of food packages to needy people, student families...
- Helping in health sector to safeguard people by distributing masks etc.

We really praise God for protecting us in this critical situation.

We are conveying our heartfelt thanks for all the above mentioned points and for help in church construction. God bless you and all donors as well the board members in Swiss.

Shalem